ITG International Takhi Group
Freunde des Wildpferdes

Jean-Pierre und Sonja Siegfried Stiftung
Herrn Stephan Siegfried
c/o Advokatur Hoffmann
Dufourstr. 25
4052 Basel

Richenthal/Sihlwald, 22. Juni 2018

ITG- Bericht 2017 zuhanden der Jean- Pierre und Sonja Siegfried Stiftung

Im Jahr 2017 feierten wir 25 Jahre Rückkehr des Takhi in sein letztes Rückzugsgebiet in der südwestlichen Mongolei. Möglich wurde diese Rückkehr nur dank dem grossen Engagement der Pioniere in diesem einmaligen Projekt: Christian Oswald (1930-2011), Dorothee Stamm, Jean-Pierre Siegfried (1930-2013), Ochir Dorjraa, Ravchig Samia, Christian Stauffer, Chris Walzer, Ruth Baumgartner und Tsedensodnom Sukhbaatar (1962-2007). Mit Verstand, Herz und Hand haben diese Menschen das Takhi zurück in seine Heimat, die Steppen Zentralasiens, gebracht. Der Lohn dieser unermüdlichen Schaffer der ersten Stunde: über 200 frei lebende Takhi fressen heute das Gras der Dzungarischen Gobi. Und jedes Jahr werden es mehr!

Takhi- Population

Ende 2017 konnte erfreulicherweise ein angestrebtes Zwischenziel erreicht werden: 200 Takhi in der Great Gobi B SPA! Zwischen April und Mitte November wurden 39 Fohlen geboren, wovon 34 überlebten. Gleichzeitig wurden unter der Leitung des Zoos Prag und mit der Unterstützung der tschechischen Luftwaffe wiederum vier Stuten aus Europa nach Takhin tal transportiert. Sie konnten dank einer guten Organisation und einer anspruchsvollen logistischen Leistung bereits 32 Stunden nach dem Start in der Tschechischen Republik in die Angewöhnungsgehege von Takhin tal entlassen werden.

Die Anzahl Harems hat sich gegenüber Dezember 2016 um 2 Gruppen erhöht; die Grösse der Harems schwankt zwischen 5 und 24 Individuen. Zwischen Januar und Dezember gab es über 80 Wechsel zwischen den einzelnen Gruppen. Diese wurden zum Teil durch einzelne Hengste ausgelöst, die als Junggesellen vorübergehend ein Harem übernehmen konnten, es aber später wieder an andere Hengste verloren. Im Oktober schlossen sich erneut einzelne Haremsgruppen zu lockeren Grossgruppen zusammen, grasten gemeinsam und trennten sich wieder.
Das regelmässige Monitoring durch die Ranger hilft dabei, das Leben der Takhi in freier Wildbahn zu verstehen, Es zeigt aber auch, wie verloren geglaubtes Verhalten – siehe obiges Beispiel – wieder regelmässig in das Repertoire der Tiere aufgenommen wird. Dies lässt auch auf weitere Anpassungen der Takhi an Klima und Vegetation der Great Gobi B SPA hoffen.

ITG International Takhi Group
Freunde des Wildpferdes

Im April 2018 wurde bei Takhin tal ein Harem, bestehend aus einem Hengst und 6 Stuten (4 davon aus einem Transport von Europa) aus den Angewöhnungsgehegen in die Freiheit entlassen. Bereits wenige Stunden später konnten die Ranger sie etwa 4 Kilometer vom Gehege entfernt beim friedlichen Grasen beobachten.

Auswilderung des Takhi Harems bei Takhin tal im April 2018

Forschung

Um der Forschung in der Great Gobi B SPA im Zusammenhang mit der Wiederansiedlung der Prezwalskipferde aber auch mit dem Schutz des Ökosystems und der Vernetzung von Schutzgebieten mehr Gewicht zu verleihen, fand im Februar 2017 in Ittingen (Schweiz) ein Workshop statt. Repräsentanten der ITG und des Schutzgebietes Great Gobi B SPA diskutierten gemeinsam mit Wissenschaftlern des Forschungsinstituts für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien (FIWI), des Norwegian Institute for Nature Research (NINA), der Nationalen Universität der Mongolei und der mongolischen Akademie der Wissenschaften über den Stand der Forschung und der gesammelten wissenschaftlichen Daten. Darüber hinaus wurden aus einer Vielzahl von potentiellen Forschungsthemen die neun wichtigsten und dringendsten für die nächsten Jahre herauskristallisiert:

1. Verständnis der Takhi-Todesfälle durch post-mortem Analysen
2. Biodiversität-Monitoring mittels Kamera-Fallen mit speziellem Fokus auf die Gebirgszonen und Wasserstellen
3. Management der bereits erhobenen Takhi-Daten in der Great Gobi B SPA
4. Untersuchung der Landnutzung der Nomaden in und um die Great Gobi B SPA - Optionen des Co-Managements
5. Monitoring der Khulan- und Gazellen-Population
6. Studien zur Kropfgazelle
7. Genetisches Screening der Takhi-Population mittels non-invasiver Techniken
8. Forschung zu Haremswechseln aufgrund von Beobachtungen
9. Tragfähigkeit der Great Gobi B SPA für Takhi (mögliche Maximalzahl)

Im Oktober/November 2017 hat Lena Michler mit Vorarbeiten zu Punkt 4 begonnen. Im Rahmen ihrer Doktorarbeit «Adapting to change – co-management scenarios of local pastoralists and protected area management to maintain biological and cultural diversity in the Dzungarian Gobi in Mongolia» interviewte sie 38 Nomadenfamilien entlang der Ostgrenze des Schutzgebietes und an der Grenze zu China zu ihrer Situation. Sie wird 2018 mit ihrer Studie weiterfahren.

2017 wurde ein zusätzliches Fahrzeug für Takhi-Monitoring und Forschungsarbeiten angeschafft

Petra Kaczensky (Norwegian Institute for Nature Research, NINA) koordiniert in einer neu geschaffenen Rolle „Research Council“ seit Frühling 2017 im Auftrag der ITG die gesamten Forschungsaktivitäten in der Great Gobi B SPA.

In Takhin tal wurde gleichzeitig ein junger Biologe, Dalaitseren S. angestellt, der die wissenschaftliche Berichterstattung aus der Great Gobi B SPA nach Europa sicherstellt. 20017/18 hat er sich in die laufenden Monitoringaufgaben eingearbeitet und dabei gelernt, die einzelnen Takhi-Individuen auseinanderzuhalten. Begleitend hat er sein Biologie-Studium abgeschlossen und eine Schulung für das ArcGIS Kartenerstellungsprogramm absolviert, das in Zukunft ein wichtiges Instrument im Schutzgebiet sein wird. Dalaitseren ist der Sohn des ehemaligen Parkdirektors und Pioniers Tsedensodnom Sukhbaatar und hat einen Teil seiner Kindheit in Takhin tal verbracht.

Monitoring entlang der Parkgrenze: Dalaitseren Sukhbaatar, Ganbaatar Oyunsaikhaan, Reinhard Schnidrig

Entwicklung des Projekts

Der langfristige Schutz und die Schaffung bzw. Sicherung von Korridoren für wandernde Arten wie Khulan, Kropfgazelle und Takhi ist ein wichtiges Anliegen der ITG. Dank intensiver Vorarbeiten und dem Engagement des ITG-Präsidenten Reinhard Schnidrig in der Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals (CMS) und der Central Asian Mammals Initiative (CAMI) wurde das Takhi im Oktober 2017 neu in den Appendix 1 der CMS aufgenommen. Das bedeutet, dass das Przewalskipferd auf internationaler Stufe als wandernde Art einen noch höheren Schutzstatus geniessen wird als bisher, was für die Wiederansiedlung über die Landesgrenzen hinweg in Zukunft hilfreich sein wird.

Die drei mongolischen Takhi-Wiederansiedlungsgebiete Takhin tal, Hustai nuuru und Homin tal organisieren regelmässige Tagungen, an welchen sie ihre Erfahrungen austauschen und eine gemeinsame Strategie bzw. eine Takhidatenbank erarbeiten.

Bereits zum zweiten Mal fand in Bayantooroi das vom WWF Mongolia organisierte Great-Gobi-6-Meeting statt. Das Ziel der Beteiligten ist, das Gobi-Ökosystem zu schützen und die Lebensgrundlage von dessen 6 grossen, charismatischen Arten (baktrisches Wildkamel, Khulan, Saiga-Antilope, Kropfgazelle, Gobi-Bär und Przewalskipferd) zu erhalten. Der ITG-Präsident Reinhard Schnidrig nahm gemeinsam mit dem Nationalpark-Direktor der Great Gobi B SPA, Ganbaatar, teil und konnte so das Netzwerk mit den gegen 300 teilnehmenden mongolischen Park-Direktoren, Regierungsvertretern und Naturschutzorganisationen pflegen und vergrössern. In der “Bayantooroi-Deklaration” wurden verschiedene Ökologie- und Naturschutz-Ziele formuliert und daraus Aktionen bis zum nächsten Meeting abgeleitet. Auch Ökotourismus und Öffentlichkeitsarbeit waren wichtige Themen dieser Tagung.

Dank des im September 2017 durchgeführten Benefit Dinners in Ulanbaatar konnte die ITG zwar ihr Ziel erreichen, den Bekanntheitsgrades ihres Projekts bei mongolischen Unternehmen und Privatpersonen zu erhöhen. Dies resultierte jedoch noch nicht in einem höheren Spendeneinkommen in der Mongolei. Die ITG hat sich deshalb entschieden, eine mongolische Mitarbeiterin für die Freunde des Wildpferdes Mongolei in Ulanbaatar per Januar 2018 anzustellen, um die lokale Verankerung und Generierung von Geldern zu verstärken.

Die Parkerweiterung, die Erneuerung des Fahrzeugparkes und die Infrastruktur im Ranger Camp - vor allem die Erschliessung mit Wasser und Strom - sowie diverse Forschungsprojekte zählen zu den grossen finanziellen Herausforderungen der nächsten 2-3 Jahre. Dies nebst den jährlichen Basisausgaben für Monitoring, Wildhut, Heu, Rangersaläre und Aufklärungsarbeit der lokalen Bevölkerung.

ITG International Takhi Group
Freunde des Wildpferdes

Verwendung der Unterstützungsgelder

Item	Preis in CHF
Mandat an Dr. Petra Kaczensky (Koordination wissenschaftliche Forschung)	5‘000.00
Betreuung Projekte durch Dalaitseren (Anstellung Juli-Dezember 2017, inkl Reisen)	3‘500.00
Jährlicher Unterhalt eines Fahrzeuges	3‘000.00
Monitoring im Gebiet Takhin us im Westen des Schutzgebietes (122 Tage à 40 l)	4‘000.00
Takhi-Suche im ganzen Gebiet (12x à 100 l)	1‘000.00
Total	**16‘500.00**

Betreut werden die Wildpferde und das Schutzgebiet heute von den Nachfolgern der Pioniere, einer neuen Generation von Rangern, Biologen, Tierärzten, Funktionären und Mäzenen, nicht minder kompetent und engagiert als die Gründergeneration. Die Arbeit in der Great Gobi B SPA ist auch nach 25 Jahren noch längst nicht getan. Wir brauchen weiterhin Menschen, die sich um das Wildpferd und seine Mitbewohner in den Steppen Zentralasiens kümmern, damit diese beispielhafte Naturschutzgeschichte weitergeht.
Zu diesen Menschen gehören auch die Gründer, Stiftungsräte und Unterstützer der Jean-Pierre und Sonja Siegfried Stiftung! Ihnen danken wir ganz herzlich für die langjährige grosszügige Unterstützung, den Platz im Herzen, den sie dem Takhi schenken und die helfende Hand heute und morgen.

Mit freundlichen Grüssen

International Takhi- Group

Dr. Reinhard Schnidrig, Präsident
Telefon: 058 46 303 07
reinhard.schnidrig@bafu.admin.ch

Rebekka Blumer, Finanzen
Telefon: 079 460 01 49
rebekka.blumer@sannet.ch